

16

CVJM-Haus

Schillerstraße 13

1905/06 von dem Architekten Carl Schweizer für den evangelischen Männer- und Jünglingsverein (seit 1925 CVJM) erbautes Vereinsheim an der 1905 angelegten Schillerstraße.



17

Altes Schulhaus

Ditzinger Straße 1

Das markante dreistöckige Backsteingebäude wurde 1885/86 vom Oberamtsbaumeister Arnold als Schulhaus erbaut. Es wurde bis 1958 als Schule genutzt. Heute ist dort das DRK und das Jugendcafé Konfus untergebracht.



18

Reste eines Dreiseithofes

Hauptstraße 4

Die gesamte Hofanlage stammt vom Ende des 17. Jahrhunderts. Inschrift auf dem Mittelbalken an der Straßenseite: „Wohnhaus erbaut 1687 von Joh. Michel Vogell und A. Margareta“.



19

Fachwerkhaus des Küferobermeisters Lorenz Maisch

Hauptstraße 19

1591 erbaut und 1787 aufgestockt. Die Erdgeschosswand zur Straßenseite wurde nach einem Erdbeben im Jahr 1914 mit Backsteinen aufgemauert.



20

Dreiseithof aus dem 18./19. Jhdt.

Hauptstraße 20

Das zweistöckige Wohnhaus wurde 1721 von dem Bäcker Johann Georg Roth erbaut. 1811 erweiterte der Bäcker Jacob Roth das Haus mit einem rückwärtigen Anbau (Bauherrentafel im Hof mit einer Brezel).



21

Klösterle

Eltinger Straße 5

Bis zur Reformation Sitz von Franziskanerinnen aus Esslingen.



22

Einhaus – Typ

Meterstraße 1

Das Gebäude ist ein bäuerlicher Einhaustyp bei dem Wohnhaus, Scheune und Stall unter einem Dach vereint sind.



23

Schulzentrum

Das derzeitige Schulzentrum wurde 1952 mit der Pestalozzischule (heutiger Altbau) und 1958 mit dem Neubau der Pestalozzischule (heutiger Mittelbau) begründet. Erweiterung 1970 durch die Realschule und 1973 durch das Gymnasium.



24

Jahnhalle

Hasenbergstraße 14

Erbaut 1923 von den Architekten W. Aldinger und W. Dongus. Über dem Eingang Inschrift und Gerlinger Wappen, gestaltet von Fritz von Graevenitz.



25

Rösslebrunnen

Hauptstraße 60

Geschaffen 1957 durch den Bildhauer Fritz von Graevenitz. Der Künstler hat das Pferd als Schmuck dieses Brunnens in Erinnerung an den Schimmel des Bauern und Fuhrmanns Gottlieb Grob gewählt. Hauptstraße Nr. 58 ist der Gasthof zum „Hirsch“. Von 1862 bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts Brauerei mit Gaststätte für einkehrende Fuhrleute und einer Haltestelle für die Postkutsche.



26

Dreiseithof

Hauptstraße 76

Gut erhaltener Dreiseithof. Als Zeit der Erbauung des Wohnhauses gilt das Jahr 1613. Das Haus Hauptstraße 66/1 ist eines der ältesten Häuser Gerlingens und wohl um 1550 erbaut worden.



27

Gazelle als Johannes-Rebmann Denkmal

Obertorstraße 1

1957 von dem Bildhauer Fritz von Graevenitz geschaffenes Denkmal für den aus Gerlingen stammenden Missionar und Afrikaforscher Johannes Rebmann (siehe auch Nummer 5)



28

Haus des Salpeterers

Gartenstraße 1

ehemaliges Schießhaus

Hauptstraße 73

Hier wohnte der „Salpeterer“, ein Mann, der Salpeter in den Ställen sammelte und daraus Schießpulver herstellte.



29

Katholische Kirche St. Peter und Paul

Maximilian-Kolbe-Platz

Die Katholische Kirche St. Peter und Paul, erbaut 1954/1955 nach Plänen von Regierungsbaumeister Otto Müller aus Gerlingen.



30

Wohnhaus des Hans Keil

Hirschstraße 1

Hans Keil erregte 1648 wegen angeblicher Engelserscheinungen großes Aufsehen. Er wurde verurteilt und des Landes verwiesen.



31

Mahltrög- Brunnen

Hauptstraße 41/43

Aus Trog und Laufstein zum Obstmalen. Stein mit Jahreszahl 1748. Hinter dem Mahltrög-Brunnen stand bis 1970 das „Große Haus“, ein ehemaliges Herrenhaus.



Impressum:

© 2016 Verein für Heimatpflege Gerlingen e.V.
Vorsitzende: Brigitte Fink MA
Fotos: Verein für Heimatpflege e.V. + Stadtarchiv
Zeichnung: Otto Schöpfer (†)
Texte: Verein für Heimatpflege e.V.
Gestaltung: Petra Hagelauer, Mediengestaltung
Druck: Saxoprint



Gerlingen entdecken

Ein kleiner Stadtführer

Verein für Heimatpflege Gerlingen e.V.

1

Neues Rathaus*Rathausplatz*

Erbaut 1967 von den Architekten A. und H. Bregler. Bildet mit Stadthalle, Hallenbad und Bankgebäude die Stadtmitte.

2

Altes Rathaus mit Urbanbrunnen*Rathausplatz*

Altes Rathaus erbaut 1828 anstelle eines früheren Rathauses. Urbanbrunnen mit Brunnenfigur des Weinheiligen Urban. Bereits 1732 als „uralt“ bezeichnet. Renoviert 1950 und 1990.

3

Johann-Caspar-Schiller-Brunnen*Kirchstraße 1*

Gestaltet 1988 von Jürgen Goertz. Die bronzene Brunnenskulptur würdigt die Verdienste von Schillers Vater um die Obstbaumzucht in Württemberg und seine Verbindung zu Gerlingen.

4

Geburtshaus des Missionars Johannes Zimmermann*Kirchstraße 5*

Hier stand das Geburtshaus des Missionars und Sprachforschers Johannes Zimmermann (1825–1876). Er war an der Goldküste im heutigen Ghana (Westafrika) tätig.



5

Geburtshaus des Missionars Johannes Rebmann*Kirchstraße 18*

Johannes Rebmann (1820–1876) war von 1845 bis 1875 in Ostafrika, dem heutigen Kenia/Tansania tätig. Am 11. Mai 1848 erblickte er als erster Weißer den schneebedeckten Gipfel des Kilimandscharo.

6

Weingärtner-Doppelhäuser*Kirchstraße 18/20 und 22/24*

Weingärtner-Doppelhäuser aus dem 16. und 17. Jahrhundert mit gemeinsamer überbauter Hofeinfahrt, tiefen Kellern und Scheunen im Hof.

7

Kelterplatz*Kirchstraße 42*

Hier stand bis 1885 die Kelter. 1731 gab es in Gerlingen rund 140 ha Weinberge, heute noch ca. 8 ha.

8

Firstständehaus*Kirchstraße 42*

Ältestes Gebäude in Gerlingen und ältestes Firstständehaus in Südwestdeutschland, erbaut 1417/18, .



9

Evangelische Petruskirche

Baubeginn 1463, vollendet nach 1495 durch die Bauhütte des Peter von Koblenz und Hans Wunderer von Pfaffenhofen. Am Chor die Grabstätte von Schillers Vater Johann Caspar und Schwester Christiane Karoline, genannt Nanette, beide gestorben 1796.

Vor der Kirche: Gedenkstein zu Ehren des Missionars Johannes Zimmermann. Er wirkte von 1849 bis 1875 im heutigen Ghana. Gestaltung: Franz Dakay (1976).

10

Stadtmuseum*Weilimdorfer Straße 11*

Das Gebäude wurde 1818 errichtet und 1851 erweitert. Es war von 1818 bis 1958 Schulhaus.

Seit 1982 ist hier das Stadtmuseum untergebracht.

Vor 1818 war das Schulhaus direkt neben der Kirche.

11

Fränkische Hofanlage (Dreiseithof)*Weilimdorfer Straße 5*

Bauernhof, der an drei Seiten (Wohnhaus, Scheune, und Nebengebäude) um einen zur Straße hin offenen Hof angelegt ist.



12

Fachwerkhaus mit „Männle“*Weilimdorfer Straße 1*

Das vorbildlich renovierte Bauernhaus zeigt unterhalb des Dachfirstes im Giebel das „Männle“, eine menschliche Figur, deren Mund und Zunge Eingang in einen Taubenschlag sind.

13

Haus der Volkshochschule*Schulstraße 19*

An diesem Platz war bis 1906 die „Wette“, ein Feuerlöschteich. Das Haus wurde 1912 als Feuerwehrgerätehaus erbaut und 1991/92 zum Haus der Volkshochschule umgebaut. Daneben stand von 1848 bis 1958 das Gemeindebackhaus.

14

Stadtbücherei und Neuer Platz*Schulstraße 13*

Am 24. April 1998 wurde die Stadtbücherei eröffnet. Planung und Bauleitung Dipl.-Ing. Hans Klumpp. Das Gebäude wurde mehrfach ausgezeichnet.

15

Evangelisch-methodistische Kirche*Schulstraße 2*

Die Christuskirche wurde 1925 erbaut. Im Volksmund nannte man diese Kirche „Schmalzkirche“ im Zusammenhang mit Lebensmittelspenden amerikanischer Glaubensbrüder nach beiden Weltkriegen.

**Lageplan**